Eglisau

Schulort: Konfession des Orts:	Eglisau reformiert	Kanton 1799: Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Zürich Bülach Eglisau Eglisau	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Zürich Eglisau
Standort:		Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 143-144v			
Zitierempfehlung:		Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 633: Eglisau, [http://www.stapferenquete.ch/db/633].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:		- Eglisau (Niedere Schule, reformiert)			

16.02.1799

Auflösung der Fragen über den Zustand der Schul zu Eglisau.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Die Schul zu Eglisau, welcher Ort ist
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Munizipal-Stättchen, macht nur
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eine gemeinde aus gleichen Nammens, wie auch
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	die Kirchen-Gemeind und Agentschafft in dem
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Bülach und im
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	a. Das Stättchen hat 59. Haüser. Es finden sich darinn Knaben 20 Töchteren 21. 41. Schulkinder. Die Stäig, liegt an dem Stättchen hat 22. Haüser Knaben 10. Töchteren 9. 19. Schulkinder. Graben, Weyerbach. Sandhalden. hat 9. Haüser Knaben 5. Töchteren. 2. 7. Schulkinder.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Wyler und Egg. liegt am Stättchen 1/8 Stund davon hat 42. Haüser Knaben 27. Töchteren 15. 42. Schulkinder. Burg 1/8. Stund entfernt hat 32. Haüser Knaben 17. Töchteren 30. 47. Schulkinder.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Am Rhyn, gränzt an das Stättchen. hat 13. Haüser Knaben 3. Töchteren 10. 13. Schulkinder. Seglingen, gränzt an das Stättchen hat 46. Haüser Knaben 12. Töchteren 17. 29. Schulkinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	b. Jnnerthalb des Krayses der zweyten Viertelstund aa. Oberried, hat 20. Haüser Knaben 10. Töchteren 9. 19. Schulkinder. bb. Tösriederen, hat 21. Haüser Knaben 8. Töchteren 10. 18. Schulkinder. c. Jnnert des Krayses der dritten Viertelstund. Die Ziegelhütte, 1. Haus, aber gegenwärtig kein Schulkind darinn. *Summa* 235. Schulkdr.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Jn dieser gemeind befindet sich nur eine Schul
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Vom Lehrmeister an werden alle Kinder in Claßen eingetheilt. Lehrmeister. a. Die Kinder, welche nur im Fragstüklein buchstabieren b. Die Kinder, welche die großen Fragen buchstabieren. c. Die Kinder, welche sie erst buchstabieren und dann lesen. d. Die Kinder, welche sie lesen und dann auswendiglernen. Das Lesen. a. Die Kinder, welche in der Zeügniß erst buchstabieren, dann lesen b. Die Kinder, welche in der Zeügniß und Testament lesen. c. Die Kinder, welche leichte Flugschrifften lesen. d. Die Kinder, welche Zeitungen, das Wochenblatt & a. lesen. Das Geschriebne lesen. a. Die Kinder, welche Vorzeduls lesen. b. Die Kinder, welche Kanzley-schrifften lesen. c. Die Kinder, welche alle Arten Schrifften lesen.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wird in dieser Schul alles gelehrt vom A.B.C. an was {man} in den Primar-Schulen fodern kan.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Winterschul fängt mit der ersten Woche des 9.bre an, und dauert bis in die erste oder zweyte Woche des Aprills. Sogleich fängt dann die Sommerschul an, welche Erndt und Herbst Ferien ausgenommen ununterbrochen vortgesezt wird.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Man bedient sich des Nammensbüchleins — Lehrmeisters — Zeügniß — Testament Wasers Lehrbüchleins — dann auch verschiedener Flugschrifften zum lesen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	||[Seite 2] Der Schul-Lehrer hat die Vorschrifften selbst verfertigt sie auf Kartendekuls aufgezogen, und kann auf diese weise alle Wochen den Kindern andre Vorlegen. Das Gleiche geschiehet auch mit den Rechnungs-Vorschrifften.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jm Winter dauert die Schul am Morgen 3. und Mittags 3. Jm Sommer, am Morgen 2. Mittags 2. Stunden
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der ehemalige kleine Rath zu Zürich erwählte einen Schullehrer für Eglisau, der den Nammen *Diacon,* daselbst führte, und ein Geistlicher war.

III.11.b	Wie heißt er?	Der gegenwärtige *Diacon* zu Eglisau ist erst kürzlich zum Pfarrer auf Dorf ernennt worden, heißt Joh. Conrad Weber,
III.11.c	Wo ist er her?	gebürtig von Zürich.
III.11.d	Wie alt?	Er ist gebohren im Jahr 1747.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er ist verheürathet aber ohne Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Er tratte dieses Ammt an im J. 1792.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vom Jahr 1771. bis 1792 war er in Frankreich theils als Feldprediger theils als Lehrer der Jugend.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Sein Beruf ließe ihm zu keinen Nebengeschäfften Zeit übrig als für wenige Kanzel Geschäffte zur Beyhilfe seiner Mitbrüder.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	‖[Seite 3] Aus obigem 3.ten Saz erhellet, daß die gegenwärtige Winter-Schul besucht wird von 235. Kinderen, 112. Knaben, und 123. Töchteren.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer kan man nie die Zahl der Schulkinder bestimmen. Man darf sie aber immer auf 100. angeben, worunter ~~sich~~ aber weit mehr kleine als große kinder sich befinden.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist keiner.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ein jedes Kind zahlt für das ganze Jahr nur 1/2. Gulden Schullohn. Die Knaben vom Lehrmeister an zahlen überdas 2 1/2 ß. Heizgeld ~~für~~ {nebst} dem Schulofen. weil der Schullehrer gar kein Holz bey seinem Einkommen hat. Die Töchteren zahlen kein Heizgeld.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Daßelbe ist nicht neü, aber in gutem Zustand.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist nur eine Schulstube für diese große Anzahl Kinder, die sich schon auf 270. erhoben hat. Sie befindet sich in der Behausung des Schullehrers.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	welche sehr anständig und kommlich ist, die aber
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	einig von der Gemeind Eglisau besorget und unterhalten wird.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Kernen 31. Mtt. An Roggen 10. Mtt. 3/4. An Hafer 20. Mtt. 3/4. An Wein 13. Sm An Geld 88. fl. An Schulgeld 120. fl. Anmerkung. Daraus muß der Schul-Lehrer bezahlen <u>a.</u> An Grundzinsen 2. Vtl. Kernen. <u>b.</u> Verschiedene nicht unbeträchtliche Umkösten bey Empfang der Grundzinse. <u>c.</u> Alle seine ihm unentbehrlichen Gehilfen, wodurch er einen nicht geringen Theil seines Einkommens aufopfern muß.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	<u>a.</u> Man bezoge das *Diaconat*- Einkommen zu Eglisau so wohl von Zürich als von Eglisau selbst. <u>aa.</u> Aus dem Obtman-Ammt zu Zürich An Kernen 4. Mtt. An Wein 10. Sm 1/2. An Geld 30. fl. ‖[Seite 4] <u>bb.</u> Aus des Stiffts Studenten-Ammt zu Zürich. An Kernen 4. Mtt. An Wein 3. Sm. An Geld 30 fl. <u>cc.</u> Aus dem Pfrund Verbeßerungs-Fond zu Zürich. An Geld 18. fl. <u>dd.</u> Von Eglisau selbst <u>a.</u> An Grundzinsen auf Partikularen An Kernen 23. Mtt. An Roggen. 10. Mtt. 3/4. An Hafer 20. Mtt. 3/4. An Wein 1/2. Sm. An Geld 10. fl.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Schulgeld, wie oben gemeldet 1/2. fl. vom Kind.
IV.16.B.c	Stiftungen?	Keine für diese Schul.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Nichts.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Keine zusammengelegten Gelder der Hausväter.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	An liegenden Güteren. Ein kleiner Krautgarten, und 3/4. Räben welche noch Verkommniß ein *Diacon* dem andern abkaufen, und darauf jährlich 2. Vtl. Kernen Grundzings bezahlen mußte.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Aus Schul-Fonds. Nichts.
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Eglisau den 16.ten Febr. 1799. Joh: Conrad Weber, *Diacon* zu Eglisau und erwählter Pfarrer auf Dorf.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 143-144v
Briefkopf	Auflösung der Fragen über den Zustand der Schul zu Eglisau.
Transkriptionsdatum	19.10.2011
Datum des Schreibens	16.02.1799
Faksimile	633BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_143-144v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Weber
Verfasser Vorname	Joh. Conrad
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Eglisau**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	681770
Geo. Länge	270025

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Bülach	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799	Eglisau	Amt 2000	Bülach
Kirchgemeinde 1799	Eglisau	Gemeinde 2015	Eglisau
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Eglisau (ID: 869)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	11
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		112
Mädchen		123
Kinder	100	235
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Schülerzahl im Sommer nur ungefähr bekannt	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1237)

Name:	Weber
Vorname:	Johann Konrad

Weitere Informationen

Alter:	52
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	verheiratet
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	0
Weitere Verrichtungen?	Ja

Herkunft:	Zürich
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	7 Jahren
Lehrer seit:	
Erstberuf:	Pfarrer/Priester Lehrer
Zusatzberuf:	Pfarrer/Priester